

Verteilung der im Jahre 1929 erschienenen Verlagsveröffentlichungen in fremden Sprachen auf die einzelnen Wissenschaftsgebiete:

Fremde Sprachen	Fremdsprachige Verlagsveröffentlichungen insgesamt			
	1928	1929		
Albanisch	—	—	1	1
Arabisch	—	2	1	1
Armenisch	—	—	—	—
Bulgariisch	—	—	—	1
Chinesisch	1	2	—	—
Dänisch-Norwegisch	3	3	1	—
Englisch-Amerikanisch	262	276	4	5
Eestiisch	4	2	1	—
Finnisch	7	3	—	—
Flämisch-Holländisch	22	9	1	1
Französisch	174	200	5	2
Georgisch (Grusinisch)	1	1	—	—
Griechisch (Alt-).	29	31	—	—
" (Neu)	—	1	—	—
Hebräisch	20	17	—	8
Hettitisch	1	—	1	—
Japanisch	—	1	—	1
Zibdisch	—	—	—	—
Indisch	1	—	—	—
Isländisch	—	1	—	—
Italienisch	8	26	—	—
Keltisch	1	—	—	—
Kroatisch	—	3	—	—
Lateinisch	141	103	2	35
Lettisch	1	2	—	1
Litauisch	6	9	—	3
Malaiisch	—	1	—	—
Nordisch (Alt-)	—	1	—	—
Persisch	5	1	—	—
Polnisch	5	7	—	—
Portugiesisch	1	10	—	—
Rätoromanisch	1	2	—	—
Rumänisch	9	2	—	1
Russisch	29	57	4	—
Sabäisch (Alt-)	1	—	—	—
Sanskritisch	1	—	—	—
Schwedisch	16	6	3	—
Serbisch	2	4	—	—
Slowenisch	—	2	—	—
Spanisch	19	25	—	2
Sumerisch	—	1	—	—
Tibetisch	1	—	—	—
Tschechisch	13	13	1	—
Tschiisch	1	—	—	1
Türkisch	1	8	—	1
Ukrainisch	—	3	—	2
Ungarisch	6	12	3	—
Wediisch	—	1	—	—
Wendisch	1	8	—	—
Esperanto	10	10	—	1
Verschiedenes	—	1	—	—
Insgeamt	807	872	26	61
	15	48	15	16
	1	6	2	273
	5	20	40	122
	20	40	95	11
	14	6	14	6
	5	26	22	20
	26	22	18	7

mehr an kurzlebigen als an dauernden Erscheinungen reiche humoristisch-satirische Presse behandelt. Die zweite Hälfte der Abteilung stellt, wiederum unter reichlichen Hinweisen auf Presse und Theater, die Geschichte des literarischen Lebens in den ehemaligen Kronländern Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Kärnten mit Krain und Tirol mit Vorarlberg dar, wobei manche heute mit Unrecht vergessene Persönlichkeit wieder zu Ehren kommt. Eine vortreffliche Kennzeichnung der Eigenart der deutsch-böhmisches Erzähler von R. Lachle leitet in die vierte Abteilung hinüber, die außer Böhmen im engeren Sinn auch Mähren und Schlesien, Galizien und die Bukowina, ferner Ungarn mit dem Banat und Siebenbürgen sowie Kroatiens-Slawonten behandelt. Nicht ohne schmerzliches Bedauern ersehen wir Deutschen voraus, welch reiches deutsches Geistesleben einst

in diesen Ländern Ausdruck fand, das heute verklammert und in seinen Lebenswurzeln auß schwerste bedroht ist. Im zweiten Abschnitt dieser Lieferung schildert der Herausgeber die geistige Entwicklung Deutsch-Österreichs in dem Zeitraum von 1866 bis 1890, der durch die Herrschaft und den Niedergang des liberalen Großbürgertums sowie durch einen immer schärfere Formen annehmenden Böller-, Kultur- und Klassenkampf gekennzeichnet ist. In der sechsten Abteilung schildert Franz H a d a m o w s k y die Verdrängung des alten Wiener Volksstücks durch die Operette und die internationale Posse in den Jahren nach dem großen Börsenkrach und dem Ringtheaterbrand und zugleich die große Wiedererneuerung dieser Kunstsartung durch den letzten Klassiker des Wiener Volksstücks Ludwig Anzengruber. In den letzten Abschnitten erzählt Dr. Dublitz von